

Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 2012-09-24

Antragsteller: Fraktionen/Stadtvertreter/
Ortsbeiräte
Bearbeiter/in: Fraktion DIE LINKE
Telefon: (03 85) 5 45 29 57

**Antrag
Drucksache Nr.**

01275/2012

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Beitritt zur Kampagne "Vermögenssteuer jetzt !"

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung spricht sich für die Einführung einer Vermögenssteuer aus und beauftragt die Oberbürgermeisterin, die Landeshauptstadt Schwerin dem Bündnis „Vermögenssteuer jetzt“ anzuschließen.

Die Oberbürgermeisterin wird aufgefordert, bei der Landes- und Bundesregierung für die Einführung einer Vermögenssteuer zu werben.

Begründung

Die Situation der öffentlichen Haushalte von Bund, Ländern und Kommunen ist dramatisch. Der Gesamtschuldenberg belief sich 2011 auf über 2 Billionen Euro. Davon entfallen aktuell über 133 Milliarden Euro auf die Kommunen. Ursächlich ist mitunter eine Steuerpolitik zugunsten der Vermögen in der Bundesrepublik Deutschland, welche in den letzten 20 Jahren stiegen und von einer immer kleineren Bevölkerungsgruppe im Besitz liegt. Der aktuelle Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung unterstreicht dies.

Neben der Erhöhung des Spitzensteuersatzes werden aufgrund der dramatischen Finanzsituation Forderungen nach einer Vermögenssteuerabgabe immer lauter, die ein wichtiger Baustein zur Lösung der Problematik sein kann.

Dazu hat sich ein breites Bündnis gegründet: von Heiner Geißler (CDU) über Andrea Nahles (SPD) bis Sven Giegold (GRÜNE) wird die Initiative „Vermögenssteuer jetzt“ parteiübergreifend unterstützt.

Die Landeshauptstadt Schwerin könnte durch den Beitritt ein wichtiges öffentlichkeitswirksames Signal senden und dadurch den Zusammenhang zwischen der angespannten Lage der Kommunalfinanzen einerseits und der fehlenden Besteuerung großer Vermögen andererseits verdeutlichen.

Weitere Informationen unter <http://www.vermoegensteuerjetzt.de>

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

ja

Darstellung der Auswirkungen: ---

nein

Anlagen:

keine

gez. Gerd Böttger
Fraktionsvorsitzender